

pfannkuc Preiswerte

Rot- u. Beiß-

Tifdwein, rot Mafche 80 &

Roussillon Glafche 1.20

tisowein, weig Blajche 80 &

Edenkobener

Blafche 1 .mit Stener u. Flafche



Monto-Büchtein impl. G. Deeb'iche Buchbile

Birtenfeld. Bir empfehlen unfern

(Labegewicht 100 Bir.) ffe Suhren jeber Mrt.

Webr. Maneval, Telejon-Amt Pforgheim Dr. 64

Eb. Gottesdienfte

Sonntag, ben 22. Jebruar, 10 Uhr Bredigt Matth. 20, 20-28 Lieb Rr. 228): Stobtolker von Jan.

/2 Uhr Chriftenlehre (Tochter) Deiton Dr. Diegerlin Ihr abends Rede bes Pralam D. Scholl in ber Rirche übe "Rirchliche Gegenwarts-And guben". Wefange bes Rirchen chors : "Gott ift geireu" und "Derr fchichte mas bu millit". Mittmoch abend 8 Uhr Bibelftund im Gemeindehaus, gugleich Bov bereitung und Beichte auf bos Stadtviker von 3au. In Wolbrennach ift am Downerstag abend 8 Uhr Bibelftunds

Rathol. Gottesdienn in Reuenbiltg.

Sonntag, ben 22. Februar, Uhr Bredigt und Amt. Mittwoch, ben 25. Jebruar Uhr Michenbestreuung und Gotter-

Lathodisten - Gemeinde Brediger E. Lang. Sonntag, ben 22. Februar. Borm, 10 Predigt. 1 Uhr Conntogsichule. Bon Montog bis Freitag abende 8 Uhr Coangelifation.

Bejugupreix:

Salbmonati, in Renenpiling 75 Golbotg. Durch Die Boftim Dets- II Dberionit, inl. Berk. 75 6. Bf. m. Polibeitellgeb. Breife freibleib. Racherhebung norbehalten. Breis einer Rummer 10 Golboig.

3a Idlien hob. Bewatt beiteht bein Anipruch auf Lieferung ber Jeitung ob,

jebergeit entgegen.

Sico-Rosto Rs. 24 O M -Speckelle Meansbling.

Der Enztäler.

# Anzeiger für das Enztal und Umgebung. veitellangen nehmen alle Politiellen, sowie Agen-karen u. Austrägerlanen

Ericheint täglich mit finsnahme ber Sonn- und Seiertage.

Draif und Docing ber C. Merb'ichen Budbenderei (3nhaber D. Swemy. 3fte bie Schriftleitung vonantwortlich D. Serom in Demondleg.

Die einip Beiligeile obt. beren Raum im Begirh 15, aufert. 20 Golbpig, Rehl. Beile 50 Golbpig. m. Inf -Steuer. Rolleht.-Angeigen 100-, Juschiog. Offerte und Ausburft-erteilung 20 Goldofg. Bei größeren Aufträgen Mahnverfabrene binfal-Hig mirb, ebenfo menn Johlung nicht innerhalb STagen nach Rechnungsbatum erfolgt. Bei Tarif. veranberungen treien fofort alle friiberen Berinbarungen außer Kraft. Fernipeedjer Rr. 4.

Ungelgeupreis:

Für telefanifche Auftrage mieb beinerlei Gemabr

No. 44.

Montag, den 23. Februar 1925.

83. Jahrgang. ebenfalls befannt, bafi bie berichiebenen, ichiebbeichierlich aner-

Deur, ....land.

Stuttgart, 21. Jebr. In der gestrigen Sizung des Landstags teilte Finanzminister Dr. Dehlinger mit, dem Landtag werde zur Gewerbesteuer ein Entwurf zugeben, der die Vendtag werde zur Gewerbesteuer ein Entwurf zugeben, der die Vendtag werde zur Gewerbesteuer ein Entwurf zugeben, der die Vendtreitungen über die Ländertonserenz der Finanzminister. Auf dieser Konserenz wurde erfannt, daß es im Jahre 1925 unmöglich wäre, mit dem auszutommen, was die Reserenten-Entwürse boten. Der württ Gertreiter erflärte, daß die Lage in Württreitungen einer Kaiastrophe autreibe. Dieser Ansicht ichtossen sich die übrigen Vertreter am Insolgedessen werde der Gesehentwurf über den Finanzausgleich offendar nochmas überarbeitet. Die Neichösteuerentwürse sollen die Steuerlasten wieder Die Reichoftenerentwürfe follen bie Steneclaften mieder erträglich machen.

Stuffgart, 20, Sebr. Dem Staatsbrüfidenten ift folgendes Dankschreiben des Reichskanzlers vom 17. Februar 1925 zuge-gangen: "Sebr verebrter Derr Staatsbrüfiden! Es ift neit ein aufrichtiges Bedürfnis, Ihnen meinen berzlichen Danf für die liebenswürdige Lufnahme ausgusprechen, die ich in Stutt gart bei allen beteiligten Kreisen gefunden bube. Ich bitte Sie meinen besonderen Dank der Württembergischen Staatbregie rung und der Bresse giltigst übermitteln zu wollen. Die mit erwiesene große Auswerksamkeit darf ich als den Ausbruck bei Willens bes von Ihnen vertretenen Landes annehmen, auch ir Bufunft in trener Bufammengebeit mit ben Organen bes Steiches begat beigutragen, unfer geliebtes beutiches Sinterland mie-ber aufmarts gu führen. Indem ich Gie bitte, meiner berglichen Demfbarfeit, die ich Ihnen und dem Lande Würtzemberg gegenüber empfinde, versichert ju fein, bin ich in aufrichtiger Doch ichanung Ihr febr ergebener Dr. Anther.

Dresden, 21 Jehr. Das Behrfreiskommando IV teilt mit Gelegentlich eines Transbortes von Bündern für die Runi eionstverfe in Zeitheim nach Dresden am 20. Zehrunr explodieri den aus noch ungefürten Gründen bei Größenhain eine Ansahl Rinder. Zwei Mann und gwei Bjerde bes Arr'llerieregiments Dr. 2 wurden ichwer verlett. Die Unterfuchung ist im Gange Mis Dr. Zeigner Justigminister in Sachsen wurde, war eine leiner ersten Taten, daß er die Gesangenenzeilen von den vordandenen Bibeln, Tessaments- und Gesangdickern "reinigte". Derr Dr. Zeigner verbäßt zur Zeit in der Strasansialt Bauben seine Strase Er verlangte selbst die Bibel und das Gesangduch und ist bente einer der eitrigken Bibelleser. — Die Zeisen ändern sich und wir ändern und mit ihnen!

Berlin, II. Jebr. Reichsaußenminister Dr. Stresemann tritt mit einer Erfärung den angeblichen Enthüllungen des Abgeordneten Seilmann über Stresemanns Beziehungen zu den Finanzisandalen scharf entgegen.

Berlin, 21. Felre. Die bermehrten Entlassungsgeinche von Schubobeamien berühen nach einer den Zeitungen von zunändiger Stelle gemachten Mitteilung darauf, daß am 31 März die Frik abkäuft, innerhalb derer die Schupobeamten ihre Fürsorgeicheine gegen 2000 Mark untausschen könnten. Für Nachmuck ist genigend geforgt. Der Teutschandle Parteitag wählte beute zum Vorsihenden einstimmig durch Juruf den Albgeordneiten Dr. Wintlier. Der Vorsikand wurde, soweit einzelne Witglieder ausgeschieden waren, ergänzt, insbesondere mehrere Frauen binzugewählt. Im übigen wurde der Varstand wieder gewählt.

# Burttembergifder Landing.

ratung des Etats des Finanzministeriums unt der gestern be-gannenen Steuerdebatte fort, wobei der Libg. Schref (Dem.) be-londers bervorhob, daß der günstige Abschluß des Jahres 1924 icht ein verfönliches Berbienft bes Finanzminifters, fonbern die Folge der Ueberweisungen des Reiches fei. Der Redner legte dem Finangminifter and Berg, das Berbaltme gur Opposition nicht immer noch mehr au verschärfen, benn wer die sachliche Arbeit forbern wolle, brauche auch ein Bertrauensverbaltnis sur Opposition. Dann fchritt, man sur Abstimmung und nahm de vom Ainausausichult gestellten Antrage auf erträglichere Geftaltung gablreicher Steinern, auf Rudficht für bie finberreiden Familien und die Leiftungsfähigfeit, namentlich aber auch auf Schonung der Lobn- und Gebaltsempfanger, der fleinen Landwirte und Aleingewerbetreibenben, auf Beseitigung ber Begftener fitt landwirtschaftliche Gespanne und auf Steuerdegiinstigung bei Wetterschäben an, Ein Antrog Winser (Soz. die gange Mietzinostener zu Wohnigebauten zu verwenden, wurde mit 35 gegen 25 Stimmen bei 3 Enthaltungen abgefebnt. Die bemofratische Fraftion ftimmre babei teils mit 3a, teils mit Rein, teils mit Enthaltung. Mehrece Fraftioven gaben erläufernde Erklärungen zur Abstimung. Angenommen wurde auch ein Antrog des Abg. Miller (B.E.) auf Ermäßi-nung der Branntweinsteuer bei Serstellung aus eigenem Pro-duft und für den eigenen Hausbalt. Dann gab es eine längere Debatte zum Kapitel Forstverwaltung. Prändent Dr. König berficherte babei, daß alles gescheben werbe, um bas gegenseitige Bertrauen zwischen oberen und unteren Forstbeamten zu er-halten und ben Försterfrieg" nicht wiederkehren zu lassen. Die Gegenfähe zwischen Land- und Forstwirtschaft in der Streurage könnten burch die Lieferung von Torritcen andgeglichen werden, die weit beffer sei als Laub- oder Moosstren. Die Dolabauerlöhne befonden lich im Januar mit mehr als 50 Brozent über Friedensstand. Beim Afford werde 25 Brozent mehr berdent als im Taglohn. Der Rame "Dut" soll in "Forstei" geändert werden. Der fünstige Forstwart gebe unmittelbar aus
der Landbevölserung berdor. Jührlich würden 150 Bewerder gebraucht, während sich 500 weiden. Im übrigen bewegten sich die Ausführungen gablreicher Redner in der Michtung der Ausschuffanträge, die sämtlich angenommen wurden. Sie verlangen die Bereitstellung von Toristren, die Abgabe von Brenn-bols an bedürftige Schwerfriegsbeschädigte und an Waldarbei-

ter, Berückichtigung ber Tenerungsverbaltniffe beim Abichluß von Tarisbertragen mit den Waldarbeitern, zeitzemäße Um-arbeitung der Dienstanweisung für dos unsere Forstversonal und Einführung des Forstlehrlingsstyllems für die Vorbildung aum Försterberuf. Die nächste Sitzung sindet am Aftitwoch ftatt. Es soll dann die zweite Einsberatung beendigt und mit 

Der Afcheta-Beogeh.

Der Tschela-Peoges.

Beibzig, 21. Febr. Die Vernehmung des Angeslagte Koege wird beim Hall Schlötter iorigesett. Der Angeslagte schildert diesen Hall in Uedereinstimmung mit Reumann. Er selbst sollte Schlötter mit einem Gummitnüppel niederschlagen und König ihm die Kehle durchickneiden. Die Leiche sollte in einem Bach gemorfen werden. Zum Jall Bolz defundet er, Reumann dade geäußert, er könne doch nicht dane Ergebnid zu einem Istägigen Anjenthalt nach Stuttgart wegiahren, er wolle sich desdalb mit Bolz deichäftigen. Anf den Einwand, daß ein solscher Anstrag nicht vorliege, dade Reumann velagt, daß er einem Auftrag nicht vorliege, dade Reumann veltreiter auf Befragen diese Schilderung. Booge wolle alles auf seine (Reumanns) Schuizern abwäizen, um wieder Anseiden Bermitagsestigung wurde von der Berteidigung darauf imgewiesen, daß der Angeslagte Diener gesagt dabe, er bätte von dem Partei dam, daß der es als Witglied der Kommunistischen Partei Dam, daß er es als Witglied der Kommunistischen Partei Deutschlands sier seine Brilage gebalten dabe, den Minisker von einer solchen Raspaalme zu unterrichten. Reubsanwalt Kenmann vies darauf hin, daß der Angeslagte Voege totsächlich im Austrage der R.B.D. auch in Stettin geweien sei, um das Verschrötenen zu arganisieren. Sooge erflichte dazu, daß der Marich vom Minisken nach Berlin durchtenazt werden mitjie, nur dem drockenken Faschienman die Revolution von Unites gegentsüberzusseilen. — Bei der Erörterung dieser Frage kam es an um dem drodenden Saschistuma die Revolution von links gegen-überzustellen. — Bei der Erörterung dieser Frage kam es zu einer längeren Auseinandersehung zwischen den kommunisti-ichen Bertridigern und dem Borstbenden. Es wurde seitgestellt, daß Peumann seit langem der K.B.D. angehörte, was er dis ber nicht gesagt batte. Bon der Berteibigung wurde Auftlä-rung verlangt. Der Borsisende lebut dies ab, da es sich nicht um ein absichtliches Berschweigen bandle. Es mußte schließlich ein Gerichtobeschluft berbeigeführt werben, ber bie Stellung ber Prage ablebute. Dann trat eine Paufe ein. In ber Rachmittogoligung wurde in die Bernehmung des Angestagten Margies ringetreten. Diefer erflärte, er wiffe nicht, ob er fich beherrichen forme, wenn er vor dem Richtertiich fiebe und bat baber, auf feinem Blay bleiben gu bürfen. Aus den Aften fei gu erauf seinem Blas bleiben zu bürsen. Aus den Alben sei zu erseben, daß er sich schon einmel in Bochum beinabe an dem Staatsanwalt vergrissen hätte. Dem Angestagten wurde das rauf gestatter, auf seinem Flatze zu bleiben. Er verweigerte seds Ansteine auf die Frage, ob er der kommunistischen Partei Drutschlands angehöre, da der Bertreier der Reichsanwaltschaft auf dem Standbumft siehe, daß schon die Zugehörigkeit zur kommunistischen Bartei eine frasbare Daublung darstelle. Der Angestagte gibt an den der ben einer Täckelogendese nachts mille, er bobe gibt an, daß er von einer Tidekogruppe nichts wiffe, er habe fich damals einer Grupep Neumann augeschlossen. Neumann habe ihm gejagt, die Gruppe ginge außerhalb der Bartei. Never den Zwed der Gruppe befragt, erwiderte er, der Zwed seien Beobachtungen, Spihelerledigungen, und Berichte über bromis nente Genolien zu geben. Auf die Frage des Bochhenden, was er darunter verstebe, antwortete der Angeklagte: "Ich war nicht so neugierig, alles gleich wissen zu wollen." (Beiterkeit.) Der Angeflagte babe auch von dem Blane ber Ermordung Seechts gebort und die Absicht, einen Mann vom Werbe gu

schieften, für undurchführbar gebalten, Mins bem Unterfuchungeandichut bes Reichsenge.

Berlin, 21, Jebr. Rach ber Bernehmung bes Zeugen Dr Köfter im Untersuchungsansschuß bes Reichstags bewerte ber Borfitsende Sanger, wefentlich in dem Rapitel Barmat.- Reichs präfibent set die Frage, ab der Reichebrufident, wissend, daß Bormot iibel beleumundet sei ihn bennoch begunftigt babe Diefe Frage fet nach feiner verfönlichen llebergengung genügend gebrüft. Das Staatsoberbaupt bürse nur dann vernommen werden, wenn sonst keine Lösung ersolgen lönne. Der Reicht-präsident habe ihn, den Borsitzenden, wissen lassen, daß er seiner natsbürgerlichen Bilicht nachkommen würde, aber etwas neues nicht aussagen könne. Der Borstbende schlag deshalb vor, im Interesse bes Staates und mit Rudlicht auf bas Mustand bas vorllegende Kabitel abzuschließen und die beiden Berichterstatter mit ber Auserbeitung bes schriftlichen Berichts zu beauf tragen. In einer langeren Geschäftsordmungobebatte murbe vom Bentrum, ben Demofraten und ben Sozialbemofraten biesem Antrag gugestimmt. Der Abgeordnete Spahn (Bir.) er flärte dabei, die Beweiserhebung babe nichts dafür ergeben, daß der Reichsbräfident sich irgendwie auch nur in der Taltfrage bergangen habe, Amd Abgeordneter Becker (D U.B.) wollt rein äusgerlich die Etappe Barmat-Reichsprasident abichließen wondte sich aber gegen den formalen Besching des Ausschuffel Rach weiterer Erörierung wurde der Antrag des Borfigender in solgender Form angenommen: Der Fragensompler Reichs-präfident-Barmat wird verlaffen. Alls nächstes Thema nimmt der Ausschuft ben Fragenkompler "Reichsfetiftelle" in Angriff Die nächste Sihung finder am 2. Mars fatt

Die Berfentung ber "Lufitania"

Berlin, 20. Febr. Die Morgenblätter melden aus Baibington: Der Obmann der deutsch-amerikanischen Kommission gob als Entscheid dieser Kommission besannt, Deutschland sei berpflichtet, die Schaben zu erfeben, die in Amerika lebende Ange-borige englischer, bei ber Bersenfung ber "Lufitania" ums geben Musiand.

704 000 Dollar audmachen.

Baris, 21. Jebr. Die Blätter berichten in sensationeller Aufmachung von angeblichen beutichen Mandvern in London, die eine Teilnahme Deutschlands an den Beratungen über die

fannien Forderungen amerifanischer Bürger Die Zuning von

Entwaffnungsfrage berbeiführen wollen. Remburt, 21. Jehr. Wie aus dem Beisen Dans verlauset, hat das Staatsdebartement bereits an Deutschalten der Anfrage gerichtet, ob es ben amerikanischen Borbebalten gum Handelsverting seine Zustimmung gebe. Brakdent Coolinge würde, wie weiter verlautet, eine Ratisistotion ohne die Bordebalte vorgezogen haben; bods betraditet er ben Sandelövertrag als to bedeutungsvoll, dost er fich nicht über die Berbebalte in lange Erörterungen einlassen will, die seiner Weinung nach das angestrebte Biel nicht berührten.

Die beutiden "Berfehlungen",

Loudon, 21 Jebr. Der biplomatische Mitarbeiter bes "Dailh Telegraph" ertlärt, daß der Bericht der interalliserten Militärkontrollkommission nicht so ernsten Charafter babe, wie Militariontrolliommission micht is ernsten Charafter passe, wie man nach all dem annehmen milite, was bisher derüber gesagt worden wäre. Das beziede sich vor allem auf den Teil des Berichts, der Kriegsmaterial bedandle. Die "Bersehlungen" indesaug auf diesen Teil seien alle derartig, daß sie leiche und in fürzer Zeit gut gemacht werden sönnten. Eine andere Frage, die weitgebende Berbandlungen notwendig machen fönnte, sei die Meorganisation der Polizei. Auch da sei besannt, daß die deutsiche Regierung die "Reorganisation der gegenwärtigen Orsanisation" pornehme. ganifation" bornehme.

Gegen die Berfturung ber Friedrichsbafener Bepbelinmerft.

Mus Wafbington wird gemelbet: Der Senator Royal S Copeland and Rembort bieft eine Rede, in der er die Zerfidrung der Zeppelimorrit in Friedrichsbosen als ein internationales Unglief bezeichnete. Er forderte die amerikanische Regierung unf, gegen eine eventuelle Zerftörung einzuschreiten. Die Zeh-pelintverft sollte zum Bau von lenkvaren Luftschiffen bestehen vielben, solange man Deutschland verdiete diese Luftschiffe zu verwenden. Zerner sührte der Senator aus, daß die Zerftörung der Werft die Bebeutung der Tatsache ausbeisen würde, daß die Bereinigten Stoafen den größten Hellumvorrat der Welt befähr.

# Mus Stadt, Begira und Umgebung,

Renenbürg, 21. Jebr. (Lins der Begirfdransstinung vom 19 ds. Med.) Die Frage der Unterbringung des Jugendamts auf 1. Abril wurde erörtert. In Steners und Rechnungsge-ichaften wird dem Berto. Aft. Troftel auf drei Monare ein Geschäften wird dem Berw. Alft. Troftel auf drei Monare ein Webille angestellt. Einen breiten Raum nahm der Untrag der Gemeinden Schwaum und Ottenbewsen wegen Reweinbrilung der Gemeinden dem Wegirf I (Remendirg) derbien heiteng der beiden Gemeinden dum Bezirf I (Remendirg) derbifft, tonnte nicht hattgegeben werden, da der Bezirf I istr harf belaftet ift. Jür den Geometerbezirf II soll mögl, noch eine gedrüfte diffsfrast gewonnen werden, während für een Bezirf I noch ein ungeprüfter Gedüle angestellt werden sall, der im Bedürfingsfall noch im Bezirf III anstwellen bähre. In der Erzge der nisfall noch im Begirf Ill auszubelfe Errichtung einer Derberge ober Stanberarbeitoflätte foll sie nächst eine zuwartende Saltung eingenommen werden, ba in den in Betracht fommenden Gemeinden feinerfei Röume zur Berfügung fteben. Eine fleine Notftanbsarbeit ber Gemeinde Schwonn wird ameriannt. Die lehemals mit Wirfung vom 20 Robember 1923 an geregelten Berpflegungs- und Gebührenlitze des Begirfsfranfenhaufes mußten mit Birfung vom 15. Sebruar an teilweise etwas erhöht werden.

Reuenbitrg, 21, Gebr. (Allgemeine Drinkranbenkaffe.) Rechumgeergebnis vierten Biertelfahr 1924, umfaffent bie Monate Dielober, November und Dezember. Es betragen bie Einnahmen Mit. 105 000 -, die Ausgaben Mit. 119 000 -, somit fiberfteigen bie Ausgaben die Cinnahmen um Die 14000 .- bos beigt, die Beitragseinnahmen haben nicht gupereicht, um bie Musgaben in ben Winternanaten gu becken, weshalb bie im Luufe bes vergangenen Sabres ingesammelten Rucklagen verwendet werben mußten. Die Ausgaben berechnen fich folgendermaßen: 1. Aerzit. Behandlung Mk. 24329. drich 20,47 Pros. 2. Jahnbehandlung Mk. 7886. — gleich 6,62 Pros., alrich 20.47 Pros. 2. Zahnbehandlung Mik. 7886.— gleich 6,62 Pros., 3. Mezuri und Heilmittel Mk. 6206.— gleich 5,22 Pros., 4. Aranhen-banskesten 21 083.— gleich 17,67 Pros., 5. Aranhengeste und Haussesten 21 083.— gleich 27 Pros., 6. Bochenbisse Mk. 6064.— gleich 3,85 Pros., 7. Sierbegeste Mk. 605.— gleich 0,75 Pros., 8. Fürlorge für Genesende Mk. 4198.— gleich 3,52 Pros., 0. Bermaliungskosten, persönliche Mk. 8774.— gleich 7,37 Bros., 10. Bermaliungskosten, sichelbe Mk. 2731.— gleich 2,29 Pros., 11. Gehäube und Industria Mk. 1307.— gleich 1,12 Pros., 12. Sonstiges Mk. 2526.— gleich 2,12 Bros. ber Ausgaben, zul. Mk. 110 000.—

Remenhären 23. Kehr Pros. of Sonstiges in der Mermenhären.

Remenbiltg, 23, Febr. Der auf Samstag abend in den Gaft-bof jur "Sonne von der Sammel-Sendestelle Stuttgart angeklindigte Rundfunkvortrag batte eine jablreiche Anbörerichaft ans allen Kreisen angelock. Die Beranstaltung fand unter der technischen Leitung von Frier b Berglas von Unter-rombach bei Rolen unter technischer Mitwirtung der Firma Engen Miller bier. Im Soale waren die technischen Apparate und mehrere Lauisprecher aufgestellt. Das gebeinmisvolle Wesen der Bellentielephonie, die auch filer bereits ihren Einzug dielt, wurde von dem Beranstalter, Baron von Berglas aus Unterromdach des einzelnen erläutert. Die Beranstaltung gliederte fich in einen instrusstiben Bortrag mit Liebebildern, in welchem die Antwesenden mir den verschiedenen Ausammendängen bertraut gemacht wurden, dem prastische Borsührungen mit Uebertragung von in- und ausländischen Sendestationen solg-

tragung richtet fich, wie der Bortragende ausführte, nach der Sobe ber Antenne, je bober eine Antenne, Seito großere Entfernungen fonnen überbriidt werden. Es tann festgestellt metben, ban Musifftude beffer und verftanbuidvoller ju waren wie Gesangevortrage. Biel hangt von der Dobe ber Untenne ab, die in diesem Falle eine febr primitive war. Im merbin fonnten die Anuscienden mit dem Weien und den Ergebniffen ber Wellen Telephonie vertraut gemacht werben, bie mobl im Laufe ber Beit noch weitere Berbefferungen erfahren wird. Reben dem Italiener Marconi ift es auch ein Deutscher, Deinrich Dern, beiffen Forichungen es gelang, Der Allgemein. beit die neue Erfindung dienstoar ju machen. fchaft verfolgte mit regem Intereffe die Barbierungen biefel Rundfunktongerts, bas in seinen Answirfungen bin und wieder Deiterfeit auslöfte.

Reuenbürg, 28 Febr. Der Binter bat noch einmal Ein-gebalten. Ein leichter Schneefall ging in ber Racht nieber, febr gebalten. doch dürfte seines Bleibens bei 10 Grad Reaumur über Rull

micht von langer Dauer fein.

Reuenburg, 21. Gebr. (Heberhandnahme des Baufierbanlleber bas ftorfe lleberbandnehmen ber haufferbandler wird in Geschaftstreifen wie auch jest von der Landbevolle rung finrt getlagt. Mon wundert fich daber, daß feitens bes Gefetigebere nichts in diefer Coche grichiebt. Die gurgeit gelenden Bestimmungen ber Gemerbeordnung, die gubem von manchen Behörden noch recht schiecht angewandt werben, wie es der beutigen Berwaltung sowieso eigen ift, reichen natürlich bem im Bandergewerke entfiandenen Unfug ju fteuern. Es ift baber mit einem gewissen Recht icon auf bie Einführung bes Befähigungenachweises bingewiesen worden. Mancher handelt mit Rurzwaren, ohne überbaupt eine Ahnung von beren Beschaffenbeit zu haben. Auch beim Wandergewerbe follte eine gewiffe Cochfenntnis verlangt werben. Unbernfalls muß gerabe das taufende Publifum, das meift nicht in der Lage burch Bergleiche mit Konkurrengangeboten bas jeweilige Angebot bes Umbergiebenben zu prüfen, alles eber wie fauf minnifc beraten und vielleicht auch manchmal gewissenlod libervorteilt werben.

Betterbericht. Unter bem Cinfluft ber Depreffionen im Nardwelten bleibt bas Wetter unbeftindig. Jur Dienstag und Mitt-noch ift vielfach bedecktes und auch zu Niederschlägen (in Sobenlagen Schneefallen) geneigten Wetter gu erwarten.

Birfenfeld, 22. Gebr. Bon ber Reicheregierung murbe angeordnet, daß biefes Jahr am L Marz ein allgemeiner Boltstrauertag für unfere Befallenen ftattfinden foll An diefem Tag werden Millionen Reichsangehöriger gurud. denten an die hinter und liegende schwere Kriegogeit und vor allem an die Angehörigen und Befannte und die Kameraben, bie im Gelb ober im Lagarett ihr Leben laffen wuhten. Faft in allen Städten und Dorfern find Gebentiteine fifr Diefe Gefallenen errichet worden. Rur bier fehlt bis jest noch ein foldes Denfmal. Drum taucht aufs neue die Frage auf Bann und wo foll ein foldes errichtet werben? 3mei Brojefte baben in neuerer Zeit greifbare Formen angenommen. 1. Es foll hinter ber Kirche auf bem alten Friedbof gegenüber ber Safriftei ein Gebentstein errichtet werben. In ben beiben Rifden, Die ber Turm bilbet, wurden auf zwei Steinen bie Mamen der Gesallenen angebracht werden. 2. Auf der öftlichen Seite unseres ibeal gelegenen Baldfriebhols, an der Stelle, wo die neuprojektierte Rathausstraße in den Frieduss einmunden mirb, foll jum bleibenben Undenfen eine Gebachtnisballe errichtet werben, die zugleich als Einsegnungshalle einem drin-genden Bedirfnis Rechnung trogen würde. Im Innern der Halle würden die Namen der Gesallenen auf einer Steine oder Bronzetafel der Rachweit überliefert werden. Ohne Zweifel ware bem gweifen Brojeft ber Borgug gu geben. Das erfte Brojeft ift au febr verfteft, wührend bas gweite in biefer Besiehung nichts zu wünschen übrig ließe.

# EBSTREMENT PER

Stuttgart, 19. Jebr. (Steuererleichterungen im Weinbau.) Der Borstand des württembergischen Weindauvereins bat an bas Finangministerium und an das Landesfinanzamt Eingaben gerichtet. Aus der Antwort des Finanzministeriums ist hervor-zuheben; Ein allgemeiner Rachlaß der Staatssteuer aus den Weindergkazustern kann nicht in Frage kommen. Dies ichließt jedoch ein Entgegenkommen in einzelnen Fällen nicht aus, Grundsteuer aus den Weinbergfatastern kann bezüglich der Werandsahlungen vollständig oder teilweise gestundet werden, wenn im Einzelfall glaubhaft gemacht wird, daß die zur Begleichung ber Steuer erforberlichen Mittel nicht flüßig gemacht werben können und daß die Beräußerung von Gegenständen des Be-triebsbermögens entweder die Anfrechterbaltung des Betriebs 7 Uhr im Hofe des Landgerichts statt. Anchdem die Armefünder-gefährden würde oder nur zu Preisen erfolgen fünnte, die utehr glocke auf dem Rathaus geläutet halte, wurde Reef vorgeführt als 20 Brozent unter dem Friedensbreis liegen. Ein ganger 'Staatsanwalt Irhe 11. Wülltingen erklärte dem Neet, das das gegen Rambf war von Anjang an dis zum Schluß angerft spannen

richte so Gebor gebracht wurden. Die Deutlichfeit der Ueber- figung des angemeffenen Unterhalts bes Steuerpflichtigen und seiner Familie eintreien wirde. Nach der Antwort des Braft denten des Landessinanzamts kann, wenn infolge der Witte rungsichaben die Weinernte zu mehr als 50 Beogens ausgesallen ift, auf Antrag die Einfommen, Bermögen, und Erbichafts-Reuer geftundet werden wie in Rotgebieten, And fann von der Erbebung der Umfahltener einstweilen abgeseben werden. Ift die Beinernte gu einem erheblichen Brogentian, aber gu weniger als to Prozent ansgesallen, so tann teitweise Stundung

> Stuttgart, 20. Gebr. (Berniebergtung.) Die Frage ber Bernistrabt beidniftigt augenblichich wieder, wie alljährlich um Diefe Beit. Taufende von Jugenblicken, Die im Frühjahr bie Schule verlaffen werben, Taufende von Eitern, beren Kinder binnen furgem ben für ibre Bufunft enticheibenben Echritt ins Berufsteben tun follen. Da erscheint es angezeigt, einen furgen lleberblief fiber bie gur Beit im Banbe vorgandenen Ginrichtungen für Bernisberatung zu geben, die zum Teil erst im Laufe des lesten Jahres entstanden – noch nicht allgemein ekannt fein bürften Es besteben jest öffentliche Berufeberatungöstellen — den Arbeitöämtern angegliedert mannliche Jugendliche in: Bachang, Calm, Eftlingen, Friedrichebafen, Gmind, Govvingen, Helbronn, Ludwigeburg. Reuenburg, Robensburg, Reutlingen (mit Zweigftellen in Laichingen und Dunfingen), Rottenburg, Rottweil, Caulgan, Schornborf, Stuttgart, Tubingen, Tutilingen, Illm; für weib liche in: Eflingen, Gmund, Deilbronn, Navensburg, Reutlin gen, Stuttgart und Ulm. In biefen Berufeberatungeftellen erhalten Eitern und Rinber - unentgeltlich - sachgemaße unparteilide Ausfunft über die toriadlichen Berbaltniffe ber Berufe, und, soweit sie es wünschen, wohlmeinenden Rat Die Be rufiberater, Die fast alle im Dauptamt Gemerdes und Sandelsschulräte und durch ihre Schularbeit mit dem Berufoleben ber-trout find, und die Berufoberaterinnen, Sozialbeamtinnen, die durch ibre Tärigkeit in der Arbeitsvermittlung Ginblid in das weibliche Berufsleben gewonnen baben, find amilich bestellt. Jebe Berufsberatungostelle ist mit Lebestellenvermittlung verbunden. Jungen Leuien, die sich alademischen Berufen zuwenden wollen, steht Bat und Auskunft durch das afademische Berufsamt Tubingen gur Berfigung. Die Berufeberatung an ben Madehenrealschulen wird von ber gentralen Stelle für bie Berufsberatung im Lande, dem Landesamt für Arbeitsbermittlung, mit Bilfe von Bertrauenslehrerinnen, die an jeder Schule ausgestellt find, durchgeführt. An diefe Stelle, Stutigart, Redar-Arasje 40, können sich auch alle diesenigen Mädechen wenden, benen eine der wenigen bis jeht bestehenden weiblichen Berufsberatungsstellen nicht erreichbar ist.

> Köngen DM Eglingen, 21. Febr. (In der Trunfenbeit.) Am Donerstag abend verunglücke it. Techote unweit des Orts, auf der Straße nach Blochingen, ein Laltauro einer Un-tertürfbeimer Firma, das mit Weinfässern beladen war. Der Chauffeur war total betrumten und steuerte das Fahrzeug die Boldung himmter. Die Erschütterung batte gwar feine Ernüchterung des Chauffeurs, aber ein Lectwerden der Weinfässer pur Folge. Das fostbare Raß ergoß fich bestalb auf den Boben, erfreulicherweise nicht in Stromen, fondern einas gemächlicher, so daß sablreiche Einwohner sich noch rechtzeitig wit den nötigen Gefäffen verfeben und von dem Unglud profitieren fonnten

> Morbgeoningen, 22, 3rbc.' (Ein Schut) Anlifelich ber Durchreife einer Birnusgefellichaft vormifte ein Condmirt einige Jentuer Die Wefellichaft vermahrte fich gegen ben Berbacht, erfeste aber ben Schaben. Als ber Betrag biefür burch einen Bermittler ausgehanbig nurbe, ethielt biefer eine Tracht Brugel, worauf er erregt fortfprang, feinen Revolver halte und auf ben Beftohlenen einen Schuft abgab, ber aber glücklicherweile nicht traf. Der Tater ergriff bann ichleunigft bie Flucht

> Deilbronn, 22. Febr. (Unerquickliches.) Das Schöffengericht hat Stadilchulibeif Späselin von Balvingen a. E. wegen Beleibigung bes Oberamtmanns Dr. Dag ju 200 Mark Gelbitrafe und jur Tragung ber Rolten bes Berfahrens verurteilt.

Lomenftein, DM. Weinsberg, 22. Jebr. (Ergebnistofe Weinver-fteigerung.) Bu ber von ber Weingartnergenoffenschaft ausgeschrie-benen Weinverfteigerung maren nur gebn Intereffenten erschienen. Die Berftelgerung vertief ergebnielos, ba fur la Weihmein nur 90

Oberndorf, DA Herrenberg, 21 Jebruar. (Chrlicher Finder.) Bor einigen Togen hat ein hiefiger Landwirt feine Geldmappe mit 250 Mark verloren. Ein ehrlicher Finder gab fie mit vollem Betrag

jurildt; es gibt boch noch ehrliche Leure. Tubingen, 21. Februar. (Sinrichtung.) Die burch Urteil ben Schmurgerichts Tubingen nom 23.24. Oktober 1924 gegen ben Arbeiter Nart Neef von Bieringen, Oll. Dorb, megen eines Berbrechens bes Morbes an ber Roja Lager erhannte Tobesftrafe ift heute burch

Solis von Sangerinnen und Sangern aus vericiebenen Stad | ober teilweifer Racilag ber Steuer fann erfolgen, nenn eine ich ausgesprochene Urteil vollftreckt werbe, ließ bann bas Urteil verten Deutschlands und bes Anslands, sowie die neuesten Be- Gefahrdung der wirtichaftlichen Erichen ober die Becintrach- klinden und fügte hinzu, daß ber Stuatspräfibent von bem eingekunden und fugte hingu, daß ber Studtsprafibent von dem einge-reichten Gnabengeruch beinen Gebrauch gemacht hat. Dann fagte er 3ch libergebe tiermit Karl Reef bem Scharfeichter gum Richten vom Leben jum Tobe. Reef friidir gufammen, wurde aber fofort gum Schaffor geführt, nachbem ber natholifche Studipfarrer Weng ein Brbet geiprochen und Rerf Die Sanbe gefaltet hatte. tungsalt naben nur gang turge Beit in Unipruch. Roch ber Din-richtun. fprach Stadiplarrer Meng noch ein Gebet. Wie wir hören, bot Reef bein Geftandnis mehr abgelegt. Um Toge por ber haupt-verhandlung wurde ein in der gleichen Belle befindlicher Gefangener darüber gefragt, ob Reef ihm nichts gestanden habe. Er ermiberte, bas fei ein hatter Mann, der nichts gestehe. Manchmal habe er auch schoo ben Eindeuck gehabt, Reef hatte es nicht getan. Reef habe ihm aber gefagt, wenn er en getan hatte, bann gehlice ihm ber Ropf herunter. Reef hatte noch gwel Wieberaufnahmeantrage gesteilt und weiter gegen ben hauptbelaftungszeuben Bfeifer Straf migelge megen Meineids erftattet. Diebei bat er fich jedach in folde Wiberfprüche verwickelt und früher ale mabe begeunte Behauptungen gurudigenommen, sobag an feiner Schulb niemand mehr zweifeln Hebrigens ift auch noch noch ber Urteilsverkundigung burch Ermittelungen feitgeftellt morben, bag er einem Mitarbeiter, ber ihm geklagt hatte, er fet feines Mabchens überbruffig, einige Wochen nach bem Berichminden ber Roja Laper erklärte: Deregoti, ichaff fie bod auf Die Geite und vergrabe fie irgenbivo, bann findet man fie nicht Mis der Betreffende ermiberte, bas murbe er nicht fun, er merbe font eingespecert, augerte Neef: 21ch mas, en ift ichon mehr nicht beraus-

Schwenningen, 21. Febr. (Rilnbigung in bec Uhrenindu Mm 17. Gebruar nabmen die Organisationsvertreter bei am Kollestivaktommen für die Uhrenindustrie beteiligien De gamisarionen zu den Lohn- und Arbeitsverhältnissen dieser Inbuftrie Stellung und beichloffen, eine ben allgemeinen Berbalt niffen entsprechende Lobnerhöhung zu beantragen und ebenfe der 7. Februar 1924 burch Schiedsspruch des Schlichtungs aussichnisses Donaueschingen festgelegte Arbeitzeit von 50% Stunden ju fündigen. Die Ründigung wurde dem Berband ber Uhrenindustrie und verwandter Industrie telegraphisch übermittelt. Um Mittwoch sandte nun die Unternehmerorganise tion folgenbes Telegramm: Infolge 3brer Teilflindigung bei Rollefrivabkommens kündigen wir unjererfeits bas gesamte Rollettivabtommen.

Sutilingen, 21. Jebruar (Wirtichaftokrife.) Dier berricht große Aufregung. Die Jirma Huber & Lind, Jobein chirurgifcher Inftra-mente, bat ihren idmilichen Meistern gekindigt, nochbem erft vor wenigen Tagen viele Arbeiter entlaffen worben maren. Die Jahrit oll verknuft fein und gmar an eine Smubfabrik, mibrend bie Mittien gefellichaft für Jeinmechanik bie Moichinen und die gange Einrichtung ermorben habe. Der Berkauf ber Jobrik berührt bas Schichfal von eiwa 300 Arbeitern Die Beschäftstaung ber Schuhsabriken hat auch wieder bedeutend abgenommen Die meilten von ihnen gehen gur Kurgarbeitsgeit über. All biese Erscheinungen im Wirtschaftsleben laffen schlimme Folgen für die Finangen ber Studt erwarten.

Anttlingen, 22 Jehr, (Endgulfig entlogen.) Die non bem fra-heren Gelchofteleiter ber Allgemeinen Ortstronkenhoffe, Bermaltungsbirektor Beifelmann, gegen bie Enticheibung bes Beichlugausfdu bes Berficherungsamte Tutrlingen eingelegte Beichwerbe wegen Dienft entlaffung ift von ber Befchlugkammer bes Oberverficherungsamt Stuttgart in ber Sigung vom 19 b. IN, abgewirfen worben

IIIm, 21, Jebr. (Gelbstmord auf offener Strafe.) Freitag pormittag swiften 11 und 13 Uhr entleibte sich in der Reben gaffe ein Reichstrebrioldat durch einen Schut in Die Schiafe.

Cherharbgell, DM. Walbier, 21, Jene. (Bei ber Marine ver-ungludit) Der 27 Sabre alte Beter Baul Suchfer von bier, ber feit Rriegeausbruch bei ber Marine angestellt mar, ift bei einer Dienft iltung verunglicht. Es ging eine Blangatrone unverfebens tos und teaf ihn fo unglichtlich ins Golicht, baf er beibe Augen verlor und trog fofortiger argtlicher Silfe leiber blind bleibt.

# Runftiurn-Studermettfambe bes Geog.Berliner Turnverbandes gegen Die Eftlinger Turnerichait,

Die fieggewohnte Berliner Stäbtemannschaft unterlag mit 46 Punften gegen die Eflinger. Beibe Mainichaiten waren einander ebenbirrig, und im Durchichnitt find auf den einzelnen Turner bei Berlin 31,6, bei Eglingen 33 Puntte auf eine llebung angurechnen. Ganze Beriager find nicht zu verzeichnen wenn auch einzelne Turner mehr oder weniger vom Turnerpech verfolgt worren. In der Berliner Mannichaft ift es Kroll, der mit 210 Bunkten seine Mannichaft führte. Der 1. Zehndompf meister Ragel-Eglingen erreichte in allen 4 tlebungen die höchste Bunfryahl mit 231 von 240 erreichbaren Bunkten. Am Barren fteht die Berliner Mannichaft mit 291 gegen Shlingen mit 2.3 Bunften an führender Stelle. Um Bferd erringt fich Eftlingen ben erften Borfprung mit 29 Bunften. Ergebnis 262-291. Bei ben Freistbungen fann Berlin ben Abstand wieder einess berringern; trobdem sichert sich Eflingen auch bier weitere le Buntie: 301—313. Das Renf brachte den Eflingern weitere li Buntie. Berlin 289 Buntie; Eflingen 306 Buntie. Mit den Endergebnis von 1189 gegen Berlin mit 1143 Bunffen war Etlingen die glifdlichere Mannichaft und damit Sieger. Die Ber-liner find die ehrenvoll Unterlogenen, nicht die Besiegten. Der

Ward biefe Beit fiberichritten, fo jahlte ber Wirt 10 000 Mauersteine an die Stadt, jeder Bechornbec, der betroffen wurde, gebn Schillinge

Wein und Tang batten Die Manner erhipt, und fie teanfer ftarter, als sie es sonst wohl im Gebrauch farten, auch auf rührerische Reden gegen die Stadtobrigseit und die Geschlechn sielen, so daß der Wirt Sorge batte, es möchte ihm heute Unbeil aus der Stimmung feiner Gafte erwachsen.

Es waren nicht lauter ebrliche Gefichter, Die um die Schend tische sagen; manch zweibeutiger Geselle batte fich unter be Gafte gemischt; ber Bürger, ber ibn jest genauer betrochten, ribite weg von ihm, denn er glich aufs Haar einem fahrenden Strolde mit bem muften Weficht und bem Meifer an ber Ceite

Ein wifter Larm berrichte in dem geftillten, niedriges Raum, ben etliche Lamben fummerlich erbeilten. Ein unnnter brochenes Kommen und Gehen! Der eine fang, ber anden trant, ein britter af.

Der Spielmann fehte fich breit auf die bequeme Bolgbant por bem grimen Rachelofen und unterhielt mit feinen Schnut ren ben gangen Tijch, ber bicht beseht war. Er ergablie immet neue Lügengeschichten, eine greisberer als die andere; die Giall lachten, daß ihnen die Tranen über die Backen liefen. Ind glaubten fie ihm nicht die Sälfte von dem, was er ihnen vorlog aber fie borien bem luftigen Manne, ber jo ichon au luger verftand, beboglich ju und freuten fich ber Späffe.

Rennt ihr die Geschichte von Weigger? -- Line schöm

"Rein!" rief ed im Chor, "los bamit" "Alfo ber Beigger - ein tapferer Ritter weit brunten in Frankenland - ritt im vorigen Winter bei bobem Schatt burch den Wald, Und als er fo ritt, flieg er einmal ab und band bas Bierd an einen Baumast, der durch die Schneeles berabgebriidt war. Wahrend Weigger beiseite ging, riifte bol Bierd am Afte, der Schnee fiel ab, ber Aft erhielt feine Sbann traft wieder, fubr in die Dobe und ichleuderte bas Bierd ! den Baumwipfel. Der Weigger schaute, als er guruckfebrit. sich erstaunt nach seinem Pserde um, konnte es niegends mit beden und mußte gu Fuß nach Daufe geben." (Dierefenung folgt.)

元 Böhlichte 弘 Steinert 吳. Chm

iolaende:

und zeigte in allen

ichaften. Die Grae

D. Wroll @. Bochennner Summe

23. Biegler D. Biegler 3. Schulbt E. Maier

Bretten, 21. Gr folgende Warnung: flet feit einiger Beit Botenberg zu ichaffe ficherungsgewantien und vor anberen al bestier beinglichst g Leibertingen, 21. Wagnermeilters Fran

Summe

Gerebet merben, jebod Rammen gum Opfer bigie verfichert, jeboch Oberrieb, 21. 3el uon Oberrieb nach 30 menig angenehmes & in Ebnet gekauft und ort abholen. Unterme in Rirdhanten ben B. mollte, morf einen b und bearbeitete ihn

Quetichungen bewußt

Morgen fand man b

wefen in Afche legte.

berigen Befigers, por Stall treiben lieg. D Bab Dürkheim, aus ber Wett geldhaff bem Borftand ber T Gin Billingen, bilrali lungen haben zu einer feitherigen Sotel "B befonberen Bebingung einem fcbriftlichen Be

Weinheim, 21 3 werksmann Derbert ! ber Landitrage nor b tolgefahren. Der Ma Buto hin und ber. I Seititellung bes Sudy

Mannheim, 20. hof bei Mannbeim den Tod eines Meni waren damit beschäf als ein Bild ben 2 Ropf amifchen bie 2 ron ift 23 3abre al

Monnheim, 20. fromb ber 19jahrige bem Mannheimer & Bbillip Beter Cbe frühe Tod feiner er suführen sein, die ib ber vorigen Jahred weil fein Sobn ein Alls feine Fran de ganze Wat bes Mo Sanben würgte. A ber Angeflogte fünf fernung ab, die fo Ebert wenige Stun nahme ergab ein sel Das Gericht berurt füngmiß.

Bei einer Menf at anfässigen Geb. ift bei einer Menju Getötete war erfte rings beutscher Ari

Tobesgranen be ternbes Bilb geben die man jest in der bat biefer madere findlichen 17 Man seldmungen gemodi Aufichrift lautet: Awei haben abgebar Mueite lantet: mehr zu beifen. Iller. Bir leben noc geblieben, haben fie einen Bfeil an eir Dort find neun W fieben find tot gebor ander. Der vierte Schickfol, daß er an medical batte.

Brotmucher. große Erregung feder Einflicklige wi lage gerade der toe berung nach energii wer die Urbeber ungerechtfertigten 2 jahrige Berbachtun in den Händen bei vige Breife in Gelts treide langit in die ift alsbald ein far Ein ibefulatives B wirte fommt idon in Frage, weil diefe

# Franguhaß.

Geschichtliche Erzählung aus dem 15. Jahrhundert von Felix Nabor.

490 (Hachbrudt verboten.) Bravo, bravo!" rief von der unteren Galle ber eine tiefe Bafiftimme, die dem Wirte junt "Rarvien" angehörte, "bravol Beter, es ift faurer Rentlinger, ben ber labitovige Deden-wiri ausschenft, Dierber, lieber Beter, einen Burgburger, milb wie Liebfrauenmilch und flar wie Rheinwein!"

Bunnh!" freischte ber bide Birt aum Decht, ftemmte bie Baufte in die Seiten und blies bie biauen Sangebacken auf wie ein Trutbahn, hunnh, Rheimwein! Und gar Liebfrauen-milch! Sähäbähäh! Berstunken und verlogen! Blaussuffer ifts, Blauwaffer, was feine dummen Gafte fan'en muffen. Da lob ich meinen Wein! Bom Rectar ift er, und bat Fener wie

wie - nun wie eine Pfeffernuß!"
"Dalloh, balloh!" riefen die Sechtwirts Gafte, beluftigt über den Wortstreit und Gleichäftsneid der beiden Leckenwirte Bom Bieserland ist deine Schmier!" schre in tiesem Bah Rarpfenwirt, "wohin ich dich felber würliche, elendiger

"Geb felber bin, wo ber Pfeffer wachft", rief ber Dide, drobend die Fante geballt, Bafferpanticher, verfinchter ... ". Rocht haft!" fuhr ber Spielmann bamifch dagwiichen und blatte fich in feinem bunten Firlefang wie ein eitler Bfau. Recht haft, und deut ich, ich wills beweisen. Kamen im Frithabr — im Maien wirds wohl gewesen sein — amei lustige Ge-ellen von Kilrmberg über die Donou gezogen. Großen Purft batten sie — und wollten sich im Blauen Karvien jutlich tun. "Hollah, Derr Wirt, eine Kkas vom Besten!" riesen sie und ließen das Geld im Beutel llingen "Ra", schmunzelte der lange, dürre Wirt und siegt die Kellertreibe hinunger, "dom besten wollt Ihr. Sollts haben Das beste ist das Wasser!" Sprachs und füllte die Kanne mit Donauwasser, das in Menge binter feinem Doufe hinunterfliefit. Davauf füllte er mit bidem Rotwein den Krug auf und stellt ihn schmungelnd auf den Tisch. Abendiust drang, suhren die Baare auseinander, die Weider Das beste, so ihr verlangt — bier istell iprach er zu den verschwanden in ihren Hänstern, die Männer sehren sich in die Miller Gender der Verlangen der der Verlangen der der Verlangen der Verl

aber zappelts in ihren Gläsern, daß sie erstaunt die Lugen aufsperren; und als sie hineingreisen, zieht jeder — einen linger-langen Karpsen aus dem Gläse."

Biebernbes Gelächter ericallt, die Gäste des Dechnoirts flatichten in die Sande, trommeln auf ben Trichen und flampien mit den Füßen, mahrend die Kinder auf der Gaffe umberhüpfen

und laute Jaudier ausstohen. "Durra, Peier! follft leben", tonts von allen Tischen, Blafer und Rruge ftrechen fich ihm entgegen und er bat Dube,

allen Beicheid ju tun. Bon der untern Gaffe ber jedoch tonen grobe Schimpfwörter berauf, verhallen aber in dem allgemeinen Larm, 10 bag ber Karpfenwirt fluckend und brummend hinter fein Jak zurudkehrt. Für diesmal bat ihn der dide Sechtwirt, oder viel mehr ber limpige Spielmann, geichlagen. "Aber - ber Cbief

brebt fich", benft er und finnt auf Rache. Spiel auf, Peter", riefen die Gafte, und bubendweis fliegen hm die Heller zu. Er fest fich zuoberft auf das Weinfaß, Flife ilber beffen biden Bauch gespannt, und pfeift die Lieb lingstänze; alt und jung drebt fich auf der ichmutzigen Gaffe Derbe Scherymorte fliegen burch die Luft und bie Wangen ber Tänger roten fich in der Dipe des Tanges,

Bum Teufel, ihr Rangen", ruft ein gesenter Burger ben gaffenben Kindern zu, "fehert euch nach hame und friecht ins weiche Feberbett, damit ihr auswachsen fonnt."

Eridnedt stoben diese anseinander, als sie die brobende Bewegung, die der Mann mit dem wuchtigen Anotenstock machte, Der Sechtwirt ftrich fich bebaglich bas glänzende Kinn und

berechnete im Stillen ichon den Gewinn, ben ihm die beutige Bedje eintragen mußte. "Drint, Beter", rief er bem Spielmann ju, beute gibte bir bich bis gur aweiten Ratsglode einen Freitrunt. Gar gu toft-

lich war der Schwank, den du fiber den bürren Karpfemvirt zu berichten mußteft!" Bis die Natiglocke jum erstemmal ertonte, dauerte das aufgeregte Treiben in der Fischergasse, als ihr erster Ton burch die

LANDKREIS 8

verbe, lieg bann bas Urteil ver-Staatspeafibent von bem eingech gemacht bat. Dann fagte er: Scharfeichter gum Richten wem ammen, murbe aber fofort gum golifche Stadepforrer Meng ein be gefaltet hatte. Der Sinrich-it in Unipruch. Rach ber His-och ein Gebet. Wie wir horen legt. Im Tage por ber Daupt en Belle befindlicher Gefangener gestanden habe. Er ermiberie, is gestehe. Manchmal habe er leef hatte es nicht getan. Reef getan hatte, bann gehore ibm groei Bieberaufnahmeantrage tbeloftungszeugen Pfeifer Straf eebei bat er fich jedoch in folde ils mabr begengte Behauptungen Schuld niemand mehr gweifels ber Urteilsverkundigung burd er einem Mitarbeiter, ber ibm überbriiflig, einige Wochen nach rklarte : Berrgoti, ichaff fie bod boo, bann findet man fie nicht iliebe er nicht tun, er merbe fauft es ift fcom mehr nicht heraus

indigung in der Uhrenindu de Organisationsvertreter ber breninduftrie betriligien Or rbeitsperhaltniffen biefer Inine ben allgemeinen Berbalt g su beantragen und ebens biebospruch bes Schlichtungs elegte Arbeitzeit von 5934 ung wurde dem Berband der Industrie telegraphisch überin die Unternehmerorganilalge Ihrer Teilfündigung bei ir unfererfeite das gesamte

chaftskrife.) Dier herricht große nch, Jabeik chirurgischer Instru-i gekundigt, nachbem erft von m morben moren. Die Jahrit enublabrik, mubrenb bie Ahtien filmen und bie gange Ginrichtung obrik berührt bas Schickfal von ing ber Schubfabeiten bat auch meiften von ihnen geben gut deinungen im Wirtichoftsteben igen ber Stubt erwarten.

g entlaffen. Die von bem fell-Deiskrankenkaffe, Bermaliungs-heibung bes Beichluftausichuffes jeleiste Beichwerbe megen Dienftmer bes Oberverficherungsamt M. abgewiefen worben, auf offener Straffe.) Freises

e entleibte fich in der Rebenimen Schuff in Die Schläfe.

Gebr. (Bei ber Marine ver-Baul Suchter von hier, ber feit fteilt war, ift bei einer Dienftlagpatrone unverfehens los unb of er beibe Mugen verlor unb blind bleibt.

beog-Berliner Turnverbandes Aurnerschaft,

tödtemannichait unterlag wit Beibe Mannichaften waren hichnitt find auf ben einzelnen glingen 38 Bunfte auf eine oger find nicht gu vergeichnen. oder weniger vom Turnerpet Mannichaft ift es Rroll, bet t führte. Der 1. Behntaupf allen 4 Mehungen die höchste baren Buntien. Am Barren 291 gegen Eglingen mit 270 m Bferd erringt fich Eglingen ten Ergeoms 262-291, Bei n Albitand wieder etwas verlingen auch bier weitere 18 tie den Efilingern weitere 17 lingen 306 Bunkre. Wit dem in mit 1143 Sunften war Egund damit Sieger. Die Ber-nen, nicht die Befiegten. Der um Schluß äußerft ibannenb

britten, so sablte ber Witt t, jeder Zechbruder, der be-

tänner erhitt, und fie trantes Gebrauch barten, auch auftobrigfeit und die Geschlechte itte, ed möchte ihm beute Un afte ermachient.

Gefichter, Die um Die Schrab Gefelle batte lich unter bit thin jest genauer betrechtett. anis haar einem fohrender und bem Meifer an ber Ceite. in bem gefüllten, niedriger Der eine fang, ber ander

rit auf die bequeme Dolgbart unterhielt mit feinen Edmur fest war. Er erzählte immer wer als die andere; tie Wäst ber die Backen liefen. Imm ein dem, was er ihnen vorlog anne, ber jo icon an luges i fich ber Spaffe.

on Weigger? -- Eine schätt

8 bamit" oferer Mitter weit drunten in Winter bei hobem Schat ritt, flieg er cinmal ab und wift, ber burch die Schneelas eigger beifeite ging, rudte bal ber Aft erhieit feine Spann und ichlenderte bas Bierb in ichaute, ale er gurudfrinit.

um, fonnte es niegends ent r felgt)

CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	- 1	Berlin	I manual		
			Frei-	1000	Gefamt-
	Barren	Tifeeb.	übungen	Redt	punhtaohl
R. Söhlide	46	42	50	45	183
数. Steinert	52	43	49	56	200
g. Chun	36	44	50	46	176
n Work	56	45	50	46	197
D. Work B. Aroll	53	50	54	53	210
g. Bodienouer	48	38	48	43	177
Camme	291	262	301	289	1143
	Œ	flinge	en:		
25. Blegler	45	51	48	46	190
O. Bieglet	43	43	51	48	185
3. Edulbt	32	33	46	51	162
2. Maier	48	55	56	53	210
R. Siale	55	51	54	51	211
O. Ilegler 3. Schuldt E. Maler R. Sigle 3. Nagel	58	58	58	57	231
Summe	279	291	313	306	1189
		200		-	

#### Baben.

Bretten, 21. Febr. Das Bürgermeisteramt Bretten erläßt folgende Warnung: In einigen Orten des Amnsbegirts machen sich seit einiger Zeit berschiedene Agenten einer Werliner Firma Cotenberg zu schaffen, um unter Boridiegelung von Sied-Ber-icherungsgerantien Gelber zu erschwindeln. Bor dieser Firma und vor anderen abnlichen Unternehmungen werben bie Bieb-

befiber beinglichft getwarnt.
Leibertingen, 21. Febr. Insolge Kurglchius brach im Hause bes Wagnermeillers Franz Gut Feuer aus, bas binnen kurgem bas Anweien in Alche legte. Die bewegliche Habe konnte zum größten Teil geret et werben, jedoch find gröhere Borröte an Deu und Stroch ben Indmunen zum Opfer gefallen. Glicklicherweise ist ber Branden für eines bigte verfichert, feboch mirb feine gabireiche Jamilie baburch fur einige

Oberried, 21. Jebr. Gin fiorrifcher Jarrren tried auf ber Strage von Oberried nach Saftler mit allen ihm begegnenden Baffanten ein wenig angenehmes Spiel. Die Gemeinde Zaitler hatte ben Jarren in Somet gekauft und ließ ihn von bort nach feinem neuen Wahn-vort abholen. Unterwegs murbe bon Tier plöglich wild, gertrummerte in Kirchgarten ben Bag eines Muffiers, ber gerade gur Beobe geben mollte, werf einen bes Weges baberkommenben Rabler zu Boben und bearbeitete ihn querft mit ben Dornern, bag er mit erheblichen und beardettese ihn zuerst mit den Horner, dag er mit erheblichen Quetischungen bewuhtlos heimgebrocht werden muhte. Am nächten Morgen sand nuan das Tier in der Nahe des Anweiens seines bischerigen Bestigers, von dem es sich dann gutwillig in den gewohnten Stall treiben lieh. Der Kerl hat Helmatsiun.
Bad Dürkheim. 21. Febr. Ein großer Streitfall ist glicklich aus der Welt geschafft. Die zwischen dem hiefigen Gemeinderut und

aus der Weit geschaft. Die zwischen dem gierigen Gemeindernt und dem Vorftand der Bereinigung oberbabilicher Krankenkassen E. B., Sin Villingen, kürzlich im hiesigen Kathaus gesstogenen Berhandtungen baben zu einem Ergeduls gesährt. Der Gemeinderat lätzt im seitberigen Hotel "Balddlich" unter der Bezeichnung "Kurhaus Walddlich" die Führung einer hydrotherapeutischen Unstalt zu unter besonderen Bedingungen, die von der Bereinigung anerkannt und in einem schriftlichen Bertrag niedertgelegt sind. Weinheim, I. Bedr. Der 65 Jahre alte hier zugereiste Hand-werkenden Der der Bertrag und Keistenbach (Schlessen) wurde auf

merkemann Derbert Werner aus Reidjenbach (Schleften) wurde auf ber Conditrage por bem Guterbahnhof von einem Frankfurter Auto wie fohren. Der Mann torbeite in angetrunkenem Juftande por bem Auso hin und ber. Der Juhrer bes Ilutos murbe fiftlert, aber nach Beitftellung ben Suchverhalts mieber freigefaffen.

Beitlestung den Sucherehalts wieder freigelassen.

Mannheim, 20. Febr. In der Babieriabrik Bapyrus Waldbiof dei Mannheim ereignete sich ein gräßlicher unglüsssäul, der den Tod eines Menschen zur Folge batte. Verschiedene Arbeiter waren damit beschäftigt, Badier auf die Maschine aufzusübren, als ein Vila den Arbeiter Jodann Gehron isize und seinen Koof zwischen die Walzen preßte, der zernueischt wurde. Gebrun ist 23 Jahre alt und hat zwei Kinder.

Bunnheim, 20. Febr. Wegen Könner des eigenen Katers kand der 19jährige Mechansfer Emil Ebert aus Weinderim vor dem Mannheimer Schwarzericht. Sein Bater, der Kinderiker

bem Mannheimer Schwurgericht. Sein Bater, der Kinobesitzer Bhilipb Beter Ebert, war ein jahzorniger Menich, und der frühe Tob seiner ersten Frau soll auf Mishandlungen gurück-guführen sein, die ihr Ebert zuführte. Alls Ebert am 17. Dezember vorigen Jahres nach Daufe fam, fing er fofort Streit an, weil fein Sohn einen Soblfpiegel im Rino zerbrochen batte. Als seine Frau den Streit schlichten wollte, wandte sich die ganze Wut des Masenden gegen die Frau, die er mit beiden Dänden würgte. Auf den Rus der Mutter: Emil helft seuerte der Angeflagte fünf Schüffe auf feinen Bajer aus nächter Entfernung ab, die so ichwere Berlehungen jur Folge batten, bag Ebert wenige Stunden nach der Tat farb. Die Zeugeneinver-nahme ergab ein sehr ungunftiges Bild für den getöteten Bater. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 11/2 Monaten Gefängnis.

# Bermijates

Bei einer Menfur getotet. Der einzige Cobn bes in Gijenach anfässigen Web. Reg. Rat Rall, ber cand jur Richard Rall, ift bei einer Meufur in Frankfurt a. DR. getotet worden. Getötete war erster Borsthender des Frankfurter Dochschulrings beutscher Art und erfter Borfibende des Studentenans-

Tobesgrauen ber Dortmunder Brubensbier. Gin erichit terndes Bild geben die letten Aufzeichnungen eines Bergmanns die man jest in der Grube fand. An dem Blechteil der Rutiche but dieser wachere Mann, der alles tat, um die bei ihm befindlichen 17 Monn gu retten, bon Stunde gu Stunde Aufseldmungen gemacht über die augenblickliche Lage. Die erste Kusschrift lautet: "Es ist 10.00 Uhr. Wir sind 17 Mann. Zwei baben abgebant, es bleiben nur noch 15. Karl Ott". Die sweite lautet: "Teht ist es 11 Uhr. Wir wissen und nicht mehr zu belsen. Karl Ott." Die dritte lautet: "Es ist 12 Uhr. Wir leben noch, Ott." Dann sind neum Kameraden ihrig geblieben, haben sich an einer anderen Stelle verfrochen, und einen Viel an ein Vertragten über Wegtrichtung. "Tort sind neum Mann". Diese neum Mann und die anderen seden sind tot geborgen worden. Trei Verüher lagen nebeneinfieben find tot geborgen worden. Drei Britder logen nebeneinander. Der vierte dieser Briider entging nur dadurch dem Schickal, daß er an dem gleichen Tage zufällig die Schicht gemedicalt botte

Brotwucher. In weitesten Rreifen unferes Bolles berricht große Erregung über die saft täglich fleigenden Brotpreise. Jeder Einsichtige wird volles Berständnis für die drobende Notinge gerade ber werftägigen Bevöllerung haben und der Forderung noch energischer Abbille gustimmen. Es fragt fich also, wer die Urheber dieser - das sei von vornberein betom ungerechtserigten Tenerung sind. In Wirklicht-it lebren langjührige Beobachtungen: Im Derbst, wenn das Getreide noch
in den Händen des Landwirts ist, sind angerordentlich niedrige Breise in Geltung. Im Friihjahr dagegen, wenn das Getreibe längst in die Hände des Großbandels übergegangen ist,
ist alldeit ein Gestal Anzielen der Getreidenweile inklanische ist alsbald ein startes Anzieben der Getreidepreise feststellbar. Ein ibefulatives Zurildbalten bes Getreibes burch die Landwirte fommt schon beswegen in nennenswertem Umsange nicht in Frage, weil biefe gezwungen find, alle Mittel für bie Reu-

und zeigte in allen Uebungen eine Gleichwertigteit der Mannichaften. Die Ergebnisse des Weitkampies im einzelnen sind
wirt oft genug gezwungen, sein Getreibe ichon auf dem Halm
jolgende:
Berlin:
Beren Pseed GedantBotten Beite GedantBotten Pseed GedantBotten Pseed GedantBotten Beite GedantBeren Pseed GedantBeren Pseed GedantBeren Pseed GedantBeren Beren Beren Bereife. Der Großhandel aber wird in
seinem Bestreben, die Getreibepreise in die Hohn Gedanten bisztellnarisch vorgehen.
Beren Pseed GedantBeren Beren Beren Bereife GedantBeren Beren Beren Bereife GedantBeren Beren Beren Bereife Gedanten bisztellnarisch vorgehen.
Beren Beren Beren Beren Bereife in die Bobe zu treiben, in
ber beschied wieden Beren Bereife Beren Bestellt und ein lünster leicht vorgehen.
Beren Beren Beren Bereife Bereife Beren Bereife diesem Jahre durch einen besonderen Umftand unterftilft. Deutschland ist gezwungen, zurzeit etwa drei Millionen Tonnen Brotgetreibe pro Jahr zur Deckung seines Bebaris einzufüh Amerika, der Hauptimporteur, aber fcwimmt im Gold Das hat naturnotwendig ein Ginken bes Goidwertes und ber auf Feingold basierten Goldwährung zur Folge. So kommt es, daß der Dollar heute 60 Prozent wemiger wert als vor dem Kriege ist und Amerika im Beicken einer allgemeinen Tenerung stebt. Deutschland aber, notgedrungen Abnehmer des teneren amerikanischen Getreibes, sorgt sogar dafür, daß diese hoben Breise stadil bleiben, die nun ihrerseits unter der Barole "Angieichung an die Weltmarklage" anreizend auf die Breise des Inneumarktes mirken. In diese Zwicknühle ist Deutschland durch die Berkennung des Haubtgrundsges aller Wirtschaftspolitst gekommen, daß es zumächt und vor allem auf Stärkung der beimischen Bredunktion ankommt. Deutschlands Vahrungs politik gekommen, daß es zunächst und vor allem auf Stärkungs-freiheit muß gesichert werden. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn die Landwirtschaft von dem Würgekrisk der Bin-nenzölle, der Ueberlost der Umsahkenern und den zu hoben Eisendadmarisen befreit wird. Erst wenn die Quelle des Uebels verschichtet ist, wird man auch einer Spekulation wirksam zu-leibe geben können, der selbst das tägliche Brot Ausdeutungs-obiest ist

Der gelante Einbrecher. Aus London wird telegraphiert: Der 23 Jahre alte Almoteureinbrecher Darig Mortimer erkletterte um 2 Uhr morgens die Fassabe einer Billa in Kenlington, drildte die Jensterscheiben einer Wohnung ein und ge-langte in das Schlasgemach einer jungen Dame, Miß Biolett Tumpfon. Er ranbte sobann unter ben Augen bes jungen Mädchens, bas vor Schred fich nicht zu rühren wagte, fünf Bfund in Bargeld, mebrere Schmuckgegenstände, einen Belg-mantel und andere fleinere Bertgegenstände. Alle er fertig war, naberte er fich ber jungen Dame im Bett, fußte fie ani den Mund und entfernte fich mit feiner Beute auf bemfelben Bege, wie er gefommen war.

Tantalusqualen. Student: "Mein Krug ift leer wie weine Gelbtasche, und mein Durft ist unsterblich wie meine Erbtante."

# Handel und Berkehr.

Stuttgart, 21. Jebruar. (Oblt- und Gemüssegrofmarkt.) Co notierien: Ebeläpfel 20—25, Tasetäpfel 10—20, Wasmüsse 30—40 je pro 1/4, Rilogr. Kurtosseln 5—6, Wirting (Köhlkraut) 6—8, Isber-kraut 6—8, Weihkraut, rund 6—8, Rotkraut 7—9, Rosenkohl 15 dis 25, Grünkohl 8—10 pro 1 Stilck, Kote Kilden 1/4, Rg. 5—8, Gelbe Rüben (lange Karotten) 5—6, Imiebel 12—14, pro 1/4, Rg. Keitsche 3—5, Sellerie 10—25 pro 1 Stilck, Schwarzmurzein 30—40, Spinat

30—40 pro ', Ag. Biehpreise. Erbach: Es notierten: Anstellvieh 200—220 Mark, trächtige Kalbein 500—600, Farren 350—450 Min. — Maulbronn: Ochsen 400 bis 600, Kühe und Kalbinnen 350—600, Ainder 130 bis 300, Raiber 80-100 Mark,

300, Kalber 80—100 Mark.

Schweinepreise. Crollsheim: Jusukr 20 Läufer- und 421 Middichweine. Preis sig Läufer 80—140. Middichweine 40—80 Mark pro Baar. — Mergentheim: Jusukr 152 Middichweine. Die Preise bewegten sich von 60 85 Mark. Erbach: Jusukr 110 Schweine. Middichweine kostren 30—35, Läufer 60—70 Mark.

Fruchtpreise. Erolzheim: Weigen 12:50, Koagen 12:50, Hober 8:50 Mark. — Lübingen: Dinkel 8, Hober 8—10, Aber Kaber 10:80, Weigen 12—15, Saatweigen 16—18, Gerste 12:50—14:80 Mark. — Winnenden: 12:50—13, Hober 9—13, Dinkel 8:60, Gerste 12—15 und Rogarn 11:50 bis 12 Mark ber Jensiner.

Roggen 11.50 bis 12 Mark ber Bentner,

Beinverfteigerung. Bu ber Weinverfteigerung bes Wein-Weinberfleigerung. Ju der Weinversteigerung des Weinsgärtnervereins Weinsberg waren nur wenige Käuser erschienen. Allgemein wurde die Güte des zur Brode gestellten Weins dell amerkannt. Für Kotwein, Trollinger, wurde pro Heilbiter die zu 101 Wark, für Weispriedling die zu 102 Wark, für Weispriedling die den der den der Konlumberein "Kicht genehmigt". Trohdem kommen an den Konlumberein Stuttgart, nach Deibenheim, Künzelsan und Peilöronn einige schöne Keste. Beutelsbach: Bei der letzten Weinderschiegerung, die von Wirten gut besucht war, wurden solgende Breise erzielt: 1921er Kotwein Zei Mark. 1922er Schiller 110 Breise erzielt: 1991er Rotwein 231 Mart, 1923er Schiller 110 bis 136 Mart, 1993er Schiller 199—135 Mart. — Erlenbach: Erlöft wurden für Rotwein 100 bis 114 Mart, für RieKing 110 bis 111 Mart, Weißwein 90 bis 100 Mart. Da die Weinvon febr guter Qualität waren, wurde fast alles verfauft.

Bolgberfaufe, Grobengftingen: Während bei ben Berfaufen aus Gemeindewaldungen relativ dobe Breise erzielt wurden, machte sich bei Bersteigerungen aus Staatswaldungen eine Breissenfung bemerkar, die wohl auf den Einsluß der längeren unberzinslichen Stundung des Kaufschillings bei ber Gemeind zuruckzusübren ist. Es notierren: Buchen 13, Tannen 10 Mart der Meter. Buchenwellen 36 Mart je Los, 31 50 Stief ge-schäft Tübingen: Beim Brennkolsberkauf der Stadt war-den filt bushene Scheiter W. 75 Wart von Becklieben den filr buchene Scheiter 70-75 Mart pro Raummeter be-3ahlt. — Ludwigsburg: Bezahlt wurden für 1 Cumbratmeter Bretter 1.20—1.40, Böbseiten 2.20—2.40, für eine Larte 25—30 Bfennig, für eine Sagftange 1.80-2.50, für eine Bauftange 4-5 Mart, für 100 Weinbergbfähle 4-4,20 Mart.

# Neueste Nachrichten

Mugsburg, 22 Jebr. Der im Untersuchungsgefüngnis befindliche Ifibor Rreil wird von ber Stantsamwaltschaft als bringend verbadtig begeichnet, fich jum Meineid gegen ben Reichsprafibenten in bem

Magbeburger Brogest angeboten gu baben, Effen, 23. Jebr. Bier Rottenarbeiter murben gwifden Werbuhl und Altena (West ) von einem Gifenbahngug erfaft und getotet. Bermutlich find die Arbeiter gu friih aus ihren Rifden berausgetre-

ten, in die sie sich vor einem aus entgegengesester Richtung kommen-den Güterzug begeben hatten.
Ragdedurg, 22. Febr Bundesprüsident Hörfing erössuche den nus ollen Teilen des Reiches besuchten Reichsbunnertog in Mogde-durg mit einer Linfprache, in der er der Opler von Dorimund gebachte und begrufte ben öfterreichischen Stantsfeltretar Deutich. Rach Herting sprach Reichstagsproffibent Löbe, ber friihere Reichskangler Dr. Wirth, General v. Schönolch und ber öberreichliche Minister Deutsch, ber ben leibenschaftlichen Wunich ber Deutsch-Oestecreicher betonte, mit dem Mutterland vereinigt zu fein.

Bertin, 22. Jebr. Die Inhanger der Wirtschaftspartei beschloffen

bie Brundung einer eigenen Bortei für Donbmerk, Banbel und Mul Berordnung bes preufifichen Stustaminiftertung merben am 1. Marg famtliche ftoatlichen und kommunifen Dientige baude Halbmast geflaggt. am 1. Mas findet, wie von amtlicher Seite mitgeteilt wied, der Reichbtrauertag für die Toten ber Welbenteges statt. — Im Zusammenhang mit den Melbungen über die Berbastung der Anflister des Angeisse auf den Führer der Den ichen Partei in Jugostowien, Dr. Kraft, berichten die Blätter, das Dr. Kraft pollftandig wiederbergestellt ilt und dos Sanntorium verlaffen hat. Landeck in Tieol, 22. Gebr. Bier Touriften wurden auf einer Skitour von einer Lamine verschäftlet. Einer hounte fich reiten. Die

brei übrigen erstickten. 2Bien, 22. Jebr. Der gestern verhaltele Schwager pan Lea Salarg, Sellmuth Reumann, wurde heute nachmittag gegen Giellung einer Raufion von 5 Milliarden Rronen auf freien Jug gefest.

flugert gu haben. Es handelt fich um ben Bigeprafibenten bes Stants-

nager gal giben. Ge ganern fin um den Steptsagereiten der States rates Colfon, der das 70. L'edensjahr bereits überschritten hat. Rom, 23 Jedt. In einem Dorfe in der Aldhe von Enkantlett auf Sigillen verlachte eine Räuberdande einen Bauernhof zu flürmen und fich der Herbe und des anderen Biehs zu demächtigen. Es kam zu einem regelrechten Gelecht, wobei die Räuber einen Toten und

bie Berteibiger gwei Sote hatten. Beigenb, 12. Febr. Rroatifchen Blattern gufolge murben auf Betreiben einiger Abgeordneten ber Rabikalen Bartel bin bie brei wegen Ueberfalls auf ben beutschen Abg. Dr. Rraft verhofteten Ber

megen lleberjalls auf den deutschen Abg. Dr. Kraft verhofteten Ber sonn aus der Haft entlassen.

Sofia, 22. Februar. Rachsorschungen der Behörden sührten gur Entbeckung einer Kommunissschen Tscheka, die in Gosia ihren Sitz dat und deren Todesarteile durch Terroristen vollitreckt wurden. Der Behördent der Tscheka, sowie der Bachhändler Petho Ropetoss, die geheime Beziehungen zu einer Organisation ausgewanderter Agrarkommunisten im Auslande unterhielten, wurden verhaste und legten ein umsossenden Geständnis ab. Die Ermittelungen werden sortgesett.

Rew-Pork, 22. Febr. Eine drahtlose Mitteilung des Lusseschieden beschaften bestand der Vergengussen besonden, das eine Menge Bollat habe abgeworfen werden müssen, um das Lutschiff am Niedergeben zu hindern. Gleichtwohl seien die Mannschaft und die Leistungen des Lustigdissen der Geschrocht seinen die Rannschaft und die Leistungen des Lustigdissen der Vergeben zu hindern. Gleichtwohl seien die Mannschaft und die Leistungen des Lustigdisses durch die Leistungen der des Lustigdisses durch des Lustigdisses durch des Lustigstes der des Lustigstes durch des Lustigstes durch des Lustigstes der des Lustigstes der des Lustigstes des Lustigstes des Lustigstes der des Lustigstes der des Lustigstes der des Lustigstes de

die Leiftungen des Luftichiffes dovom übergeugt worden, daß die Bermendbarkeit von Luftichiffen sowohl bei Aage mie bei Nacht und über dem Meer selbst bei schlechtem Wetter erwiesen sei.

Rem-Boek, 23 Febr. Das Luftschiff "Cos Angeles" ist gestern um Mitternacht nach Lobeburft guruckgekehrt.

Bau eines neuen großen Bephelins.

Friedrichshafen, 22. Febr. Dr. Karl Arnftein, der frühere Cheftonftrufteur der Zeppelimverke in Friedrichsbaien, der die Plane für Hunderte von Zephelinen, darunter auch für den "E.S. 126" entworfen hat, ist von der "Good-Year-Zephelin-torporation" in Altron mit dem Entwurf des größten farren Lufrichiffs, das je gedant georden ist, betraut worden. Jünf Millionen Aubiffuß Gosgebalt, doppelt lo groß wie "Los An-geles". Die Motoren werden 4000 Bjerdefrüste entwicken, der "Q.B. 126" bat 2000. Das neue Schiff foll regelmäßig Zweitag-fahrten gwifchen London und Newborf und gurud ausführen. Die vom Riel herabhängende Paffagierkajüte wird mit Bromenadebed, Dampferstillblen, Speifesaal, Duschhädern usw. ausges

Gemeinbewahlen in Thuringen. Beimar, 23. Jebr. Ueber die Gemeindewahlen in Thüringen liegen die Ergebnisse u. a. and solgenden Städten vor: Gera: gewählt 18 Bürgerliche, 14 Sozialdemokraten und 3 Kommunisten (bisber: 14. Sos., 17 Bürgerl, und 4 Romm.).

— Gotha: 10 Romm., 3 Böll., 2 Sos., 2 Dem., 17 Bürgerl.

Die bürgerlichen Barteien gewinnen 1 Sib. — Jena: 10 Sos., 6 Romm., 5 Dem. und 14 Bürgerl. Die Jusammensepung des Stadtrats bleibt unverändert. — In Weimar erhieft die Städt.

Bereinigung 5380, die Sos. 1832, Romm. 1157, Sparerbund 1776, Ber. 5. Bolfswohlsahrt 1480, Erbeitnehmerliche (Anges Belle) 683, Wirbeitseise (Anges Belle) 683, Wirbeitseise (Mages Belle) ftellte) 633, Micterichus und Bolfswohliabet 870, Rat. Sog. 786 Stimmen. Eisenach: Dem. 1277, II.S.B.D. 402, Komm. 1375 Bennte und Angesiellte je 99, Sog. 6363, Auswertungslifte 630 und die Einheitsliste 7720 Stimmen. Die bürgerlichen Parteien erbalten voranssichtlich etwa 19 und die Linksparteien etwa 16 Sipe — Meiningen: Komm. 469, Beomten +50, Wirtschafts-partei 833, Mat. Sos. 269, Ber. Gemeinde Meiningen 287, Sos. 1002, Dn. 381 und die Dem. 1249 Stimmen. Die Wahlen haben einen ruhigen Bertouf genommen. Die Wahlbeteiligung war geringer als bei der Reichstagswahl. Sie dürfte im Durch-

Aufbedung eines Juftigffandals.

chnitt kaum mehr als 60 Prozent betragen baben.

Berlin, 22, Febr. Das "Deutiche Tageblatt" glaubt einem Juftigffandal auf Die Spure gekommen zu fein. Der Geheime Nat Diedmann, der neulich im Barmat-Audichuß des Landings als Benge vernommen wurde, soll in seiner Eigenschaft als Ministerialdirektor im Breußischen Justigministerium veranlaßt haben, daß der Strafprozest gegen den Bredlauer Großichieber Lewin feit nabegu feche Jahen nicht von ber Stelle fam. schen Lewin und Siedmann bestünden seit 1918 "metallische" Zusammenhänge. Um 15. Abril 1918 hätte die Firma Lewin Herrn Hiedmann 10 000 Mark überwiesen, was damns noch ein schöner Bahen Gelb war. Diese Geldüberweisungen schei-nen, nach den vom "Deutschen Tageblatt" abgedrucken Berichten, minbeftens noch bis jum Rovember 1920 fortgeseite worden gu fein. Auch Weinsendungen ober Bakete batten Berr und Frau Diedmann von Beren Leo Lewin erhalten.

Der Reichsfinangminifter gegen Beil nann, einem Berrn von Rakowski Empfehlungsichreiben und Aredite in Dobe von 500 000 Mart von faatlichen Geldinftituten berschafft baben soll, werd seitgestellt, daß der Reichöfinanzminister von Schlieben Herrn von Rakowski überhaupt nicht verfänlich fennt, niemals berjonlich mit ihm gesprocen und ihm niemals einen Kredit verschafft bat. Richtig ist vielmehr lediglich, daß das Reichsfinaugministerium, um der Rotlage der Beamen entgegenzuwirfen, der Deutschen Beamtengenoffenschaftsbant, die eine gemeinnütige Gelbsthilfeeinrichtung ift, jur Unterftutung ibrer Fürsorgemagnahmen für die Reichsbeamten Bürgichaften jegeben bat. Ebensowenig batte Berr b. Schlieben etwas mit der Bewertung ber als Sicherbeit angenommenen Grundfilliche gu tun, wie ibm auch von einem Berkauf reichseigener Grundftilde an den Deutschen Beamtempirtschaftsbund ober Deutsche Beamtengenoffenichaftsbank nichts befannt ift. Es ift deber völlig unverftandlich, wie Magnahmen des Reichöfinangminifiers, die der Bonmenschaft, besonders den unteren Grup-ben gugute sommen sollen, als "Korrubtion" bezeichnet werden fönnen

Rumaniens Antwort auf bie beutiche Rote.

Berlin, 22. Febr. Die Morgenblätter melben aus Buferest: Auf die deutsche Rote bat die rumänische Rogierung Deutschland mitgeteilt, daß die Barifer Entschädigungstommission feine Befugnis babe, in biefer Ungelegenbeit zu entscheiben Auberbem babe die Kommission seinerzeit erklärt, das die awischen Mumanien und Deutschland unerledigten Fragen nur durch unmittelbare Berbandlungen gmijden ben beiden Stooten gu loten seien. And diesem Grunde konne die rumanische Regierung den Borschlag der deutschen Regierung nicht annehmen. In Bufarest wird nunmehr eine neue Antwort der deutichen Megierung erwartet. In der Rote werden ber deutschen Regierung die von Rumanien geblanten Bergeltungsmagnabmen befanntgegeben.

Deutsch-frangofifches hanbelsprobiforium,

Baris, 22 Febr. Der Tempo" gibt ben mutmaslichen In-balt bes provisorischen Abkommens heute befannt. Er berube arg. Dellmuth Neumann, wurde heute nachwiltig gegen Stellung auf den leiten französischen Vorlichlägen, in demen Frankricht r Raution von 5 Milliarden Aronen auf freien Juk gesest.

Sargans (Schweig), 23. Febr. In dem Eisenwerk Gonzen kamt während der die Berhandlungen ruben. Die deutsche Dele-

gation sei auf diesen Borschlag eingegangen. Für den Ab-schluß des endgiltligen Bandelsbertrages sei der deutschen Delegation die Zusicherung gemocht worden, daß Deutichland die Bleichbehandlung mit anderen Ländern sorichreitend zugestan-den werden soll. Der "Temps" betont ausdrücklich den deut-schen Berkändigungswillen. Er weist seiner derauf din, daß die Brodleme der Schwerindustrie nur durch ein Abkommen awischen der deutschen und der kanzösischen Industrie gelöst werden könnten. Das Blatz richtet eine Ausscherung an die deutsche Industrie wieder die Verdandlungen unt den inomaädentsche Industrie, wieder die Berbandlungen mit den franzö-fischen Industriellen aufzunehmen. Auch die anderen Blätter betonen, daß die mögliche Abreise der deutschen Delegation kei-nestrogs als Abdruch der Berhandlungen anzuseben sei. Auch konne nicht baraus geschlossen werden, daß neue Schwierigkeiten aufgetaucht feien.

#### Der Sumpf.

Biebrer deutscher Steuergabler, Wo bleibt bein erpreßtes Geld, Wo die schönen barten Taler, Die man dir schon abgequäli?

handwerksmann und Rentnerinnen Leerte man den Sparerstrumpf, Doch die Silberlinge rinnen In den bodenlosen Sumpf.

Was der Handel hat errungen. Und der Bauer hat errafft Bas die Diva sich erfungen, Der Jabritomann sich beschafft,

Was ben Müben schirmen follte Bor bes Alters schwerer Laft, Seibst des Armen Biennig rollte In den gluckenben Moraft

In dem Sumpf mit gjerem Rachen Dansen Ungeheuer viel: Krofodile, saule Drochen, Schlangen treiben dort ihr Spiel,

Maften fich vom goldnen Segen, Den ihr frecher Griff erfaßt, Uncefättlich und verwegen Bird des Bolfes Mart verbraft

Dofle, Barmat und Rutister Dimmelhund und Richter auch Bantbireftor und Minister Und noch manch bestochner Gauch Stellenjager aller Sorien, Schieber, Diebe, Bucherer Und Betrüger allerorien.

Ellachen uns bas Leben schwer. Mutter Deutschland seh' ich weinen: Schartig word ihr Schwert und frumpf, Doch das Aerofte will mir icheinen Ift the biefer Dradjenjumpf Und fie ruft: Ram boch ein Ritter

Mit der Reule did und fchwer Und erichlig im Donnerwetter Das Gewitrme um mich ber.

Plattfüsse, Senkfüsse, offene Füsse, Salzfluss etc.

behandelt mit Homoopathie und Naturmittein H. Maler, Homoopathand Naturheilkundiger, Rennfeldstrasse 21, Pforzheim, Pernruf 2218



Junger, tuchtiger

Engtaler Beichaftoftelle.

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Radebenl

Carl Mahler, Seifenfabrik. Lustnauer Nehf., C. Göckeimann

Conmeiler. Einen ftarten Cinipanner-Bagen

und einen großen Schleifftein für Schmiebe vertauft

Mobert Bürtle, Schmied,

Engelsbranb. Unterzeichnete feht eine mit bem gweiten Ralb 38 Bochen trachtige, icone, gutgewöhnte

bem Bertauf aus. Bilb. Burghardt Bitme.

C. Meeh'iche Buchhandlung. Inh .: D. Strom.

Oberamtsfindt Renenbiling. Siguna d. Gemeinderais am Dienstag ben 24. Febr., abends 8 Uhr.

Tagesordnung: I. Boranichlag für 1924 für bie ftabt. Bermaltungen. Sonftiges.

Stadtichultheiß Rnobel.

Forftamt Renenburg. Beigholz-Berkauf

am Montag ben 2. Marg 1925, permittegs 10 libr, im Deffen" in Dobel aus Staatsmalb Ebene Barbt, Frauermalble, Roblerbuttle, Baib, Troftbachbalbe, Salmisarund, Mannabed, Erbfall, Leimenloch, Horntannhalbe, hummelftein, Engentürle, Bugel: Rm.: Gichen: 7 Spalter, 2 Roller, 23 Ruhanbe. unb 39 Mnbr.; Buchen: 35 Spalter, 43 Scheiter, 98 Rlogh., 90 Anbr.; Rabelh.: 18 Scheiter, 395 Unbr.; Birten: 2 Anbr. Losverzeichniffe burch bie Forfibireftion, G. f. D., Stutt-

Forftamt Berrenalb. Rabelholzftangen-Berkauf

am Donnerstag den 5. Mars 1925, porm. 10 Uhr, in Derrenalb auf bem Rathaus aus Staatswalb Difte, 11 Rennberg Abt. 4, 5, 30, Diftr. IV Brentenmalb Abt. 15, Diftr. VII Artlob Abt. 3, 8, empfiehlt fich im Anlegen und 9, 14, 15, Diftr. Vill Burft-Unterhalten von Rug- und berg Abt. 1, 7: Bauft.: 975 Biergarten fowie allen por- Ia, 335 lb, 625 II., 310 III.; fommenben Garten : Arbeiten. Dacft : 175 I., 650 II., 770 Angebote gu richten an bie III.; Dopfenft.: 890 L, 1770 II., 340 III., 1130 IV., 1935 V.; Hebiteden: 5430 I., 2105 II. RL; Bohnenfteden: 855 Ctud, Louvergeichniffe burch die Forftbireftion, G. f. S ... Stullgart

Engelofterle.

# Perren- und

febr wenig gefahren, neumertig, verlauft bei Bargablung febr

Rarl Raifer.

Cvangelisations-Portrage

in Berrenalb. Bon Donnerstag, ben 19. bis einichlieflich Mittwoch, ben 25. Februar finben je abends 8 Uhr (einschließlich Samstag abend) im Erholungsheim "Gruner

Evangelisations-Dorträge ftatt. Bibelunden je nachmittags 8 Uhr (Conntag mittag feine Bibelitunbe).

Rebner: Evangelift Detri aus Canufiatt. Bebermann von Derrenalb und Umgebung ift freund. lichft eingeladen.

C. Rapp. ebang. Brebiger.

menenburg. Für Gartner und Garten-Befiger! Frühbeetfenfter

liefert raich und billig Gottl. Bentel, mech. Glaferei.

feing Wiadhenbund.

Renenburg. Schultheifenamt Brafenhaufen. Ca. 10 Bentner

find gu vertaufen. Bu erfragen in ber Engtaler-Befchaftsitelle.

Wir empfehlen:

Malzkeimen, Malzkeimen-Melaffefulter, Safer, Gerfte, Rartoffeln, Seu und Stroh.

Gebr. Schlanderer. Unterreichenbach. Telefon 2.



Pflaumen Bfund 42 3

Pfund 52 4

Rene ameritanifche Dampfäpfel Biand 90 3 Ralifornifches Mijdobft

Bfund 60 a und Pfund 80 3

GmbH&Cº

Mliburg-Weltenichwann.

Calm, ben 19. Februar 1925.

pflege abgegeben merben.

Bintterle.

Stadtbflege: Freb.

3m Submiffionsweg tommen jum Bertauf aus bem

Der Beg von Birtenfeld nach Dbernhousen und

Diefelben muffen in Diefer Beit bie Amtotorperichafts-

**Blue Stammbol3**=

Grafenhaufen ift vom 23. Februar bis 14. Darg 1925

Stadtpflege Calm.

am Donnerstag, ben 5. Mary 1925, nachm. 2 Uhr,

im Rathaus aus ben Abteilungen Sulzwald, Walfmuhle-teich, Walfmuhleberg, Spickel, Rotelbach, Tannenbusch:

Fi. und Ta. 897 Fm. 1.—6. Rlaffe, Fo. 102 Fm. 2.—5. Rlaffe.

Lofe wollen verichloffen und mit entsprechender Aufschrift

verfeben ipateftens bis jum Bertaufstermin bei ber Stabt.

Die in Brogent ausgebrudten Gebote auf bie einzelnen

für Muto und ichwere Gubrwerte gefperrt.

ftrage über ben Riegertemafen benüten.

Den 19. Februar 1925.

Mithurg: Forchen: Langholz: 3,30 Fm. H., 42,17 III., 21,38 IV., 2,99 V. RL; Sagbolz: 5,72 II., 1,23 III. Rloffe;

Tannen: Longholy: 10,78 L., 12,14 H., 7,92 III., 4,74 IV., 2,79 V. Stoffe; Weltenichwann: Forden: Langholg: 1.63 II., 11.22 III.

14,47 IV., 5,23 V. Rt.; Sagbols: 1,76 L., 2,23 III. Riaffe;

Zannen: Langholz: 3,88 II., 12,38 III., 10,90 IV., 8,32 V., 0,28 VI. Al.; €dgholz: 1,20 II., 1,02 III. Klaffe.

Schriftliche Angebote in Brogenten ber Lanbesgrfinbpreise werben für Altburg und Weltenschwann getrenut bis Montag ben 2. Mars 1925, nachmittage 2 Uhr, erbeten an bas

Schultheißenamt Altburg.

Arnbach, ben 21. Februar 1925. Dankfagung.

Fur die vielen Beweife inniger Teilnahme, welche wir beim Beimgang unferer lieben Mutter, Groß. und Schwiegermutter

Maria Schaudt, Witwe

erfahren burften, fowie fur ben erhebenben Befang bes Mabchenchors unter Leitung bes Berrn Bauptlehrer Barner fagen herglichen Dant Die trauernden Binterbliebenen.



Schultheißenamt.

im ichriftliden Aufftreich

Berfauf

Bäckerei Weizenmehl

Spegial 0 5 \$6. 118 mt.

Feinftes Auszugsmehl 5 \$10. 128 me. Schone, vollfrifche Italiener-Eier

10 St. 138 Mt.



Ziehung garantiert übernächste Woche!

Pferdelotterie Ziehnng 4. März 1985 J. Nehweickert, Stattgart

Salmbad. Begen Aufgabe ber Landwirtschaft vertaufe ich swei ochträchtige / und eine

Mildykuh. Dtto Blaid.

Shomberg

in großer Musmahl empfiehlt M. Breitling. Buchhandig. und Buchbinderei.

Birtenfeld. Ein ichones 3/4 jabriges



ift ju vertaufen. hauptstraße 23.

Bezugsprei Salbmonati, in tiarn 75 Golbeig. Die Boftim Orts- : amtaverhehr, for jenft, int. Beck. 75 m. Boltbeffeilgen, freibleilt. Rachert oorbehalten. Bre

Rummer 10 6 In Gillen bob. ( Bleferung ber Beitt mi Rücherftattur

Bezugapreife Beitellungen nehn Beitftellen, fomie beren u. Austräge jebergeit entge-

Stutigert, 21. dem Großen Schöff liften wegen Migba antworten. Bor b fosialiften eine öffer einberufen. Am Sch muniften, die sich be Blägen erhoben, ber ber ichon wieberhol auf 5 Bochen Gefä Er batte unten au befucher einen mitge lobaß ber Mißhand Der Reservent Schöp diger 14 Tage Ges Lagen babon.

Gin Er Mut ber letien Freumbichaftearbeit nen Jahres in Stut bon Reichaminifter a. D. Dieber (Stutt iden Aweige bes L Bitte, bafür einguro Ariegoidulbirage m werbe. Der Schweiz Bitte Folge gegeben den Westschweizern Beltbunbes in Bon bei ben maßgebenbe Regierungen Frank merben, eine unberte faltigen Brilliung ber in alle einschlägigen und Wahrheit au bei Berftänbigung ber L Schweizer als Reut

Barmat Gegen den Rouf für die umfangreicher den Dofumenten, so bangler a. D. Baner ber Barmat Straian Angeige wird behand fiellte der Amerina bewog, Schriftflicke ihn anszuliefern. D ichrift Tannenzapis, und mitteilt, bog er gegen die Deutsche W er habe Dokumente "Börsenzeitung" ver antrag wegen öffent ftellt babe.

Dentichlands & Berlin, 23, Gebr. bungen ber polnischer Romularbehörden in nifden Beborden ger dibfourners bom 30, tiden bentiden Deta nifche Staatogebiet is ften gu verlasjen. einer Reibe bon Jalle runty moche bon three Optoment su verland Regierung bereits bol detenüber ift jestzuste rung von vornberein iber den polnischen rung ju verlangen b dangig su mochen vor Deffenüber ben beutse chon Itnjang Januar den Gefandten in B noth night einem eins die Abtoanderungsauf baben bie beutschen Builden Optanten Die Reichogebiet innerhall and away mit bem o Regierung von biefen ichen Optanien in B rungen augegangen fe

Berlin, 23. Jebr. wöchige Frist ab, die f erbeitung eines Aufw Stelle ber dritten Ste erfahren, wird bie Re formen, da die Meini even und innerhalb charf sutage treten, m den hat, einen Ausgle effenjengruppen bergu-muß biefe Bergögerun außerorbentlich bedaue tigen Gefetzgebung auf auswirkt, wie fie die L

